



Lebenszeichen der Tiroler AltkatholikInnen Heft 2-23

Vorankündigung:

Von **7. bis 9. Juni** wird **Bischöfin Maria** unserer Gemeinde einen Besuch abstatten. In seinem Rahmen wird es am Samstag ab 10 Uhr eine **Frauen-Wallfahrt** zum Höttinger Bild und eine Andacht geben (Treffpunkt Bus A Station Sadrach). Ebenfalls am 8.6. findet in Hall ab 17 Uhr ein **Gemeindefest** statt. Am Sonntag um 10:30 feiern wir gemeinsam die **Eucharistie** im Haus der Begegnung geben.

Ergebnisse der Gemeinde-Versammlung

Im Zuge der Gemeinde-Versammlung am 3.3.2024 in Hall wurde der Vorstand unter der „Aufsicht“ Klaus Schwarzgrubers, in seiner Funktion als Synodalarat, neu gewählt. Er besteht nun aus:

Vikar Dr. Attila Nagy-György

geb. 1969 in Siebenbürgen, verheiratet mit der Pastorin Lic. Theol. Réka Bartha, vier Kinder; altkath. Seelsorger seit 2019, ab 2022 ernannter Vikar die Gemeinde Nordtirol; Teilzeitmitarbeiter der Sicherheitsdienst Securitas am Flughafen Innsbruck; Hobby: Schwimmen.



Vorsitzender: Dipl. Ing. Christian Luhan

geb. 1952 in Villach, seit 1962 in Innsbruck; verheiratet mit Barbara Walser-Luhan, Statiker, diplomierter Lebensberater, seit dem Jahr 2017 in Pension; Leiter von Männergruppen



Stellvertreter: Maximilian von Hartungen

geb. 1956 in Brixen Südtirol, seit 1976 in Innsbruck altkatholisch seit dem Jahr 2000
Psychotherapeut, Qigong-Lehrer, Gefangenenseelsorger; verheiratet mit Barbara Hartungen, zwei erwachsene Söhne
privat: FC Wacker-Fan, Mitglied Chor MGV Hall



Schriftführerin: Mag.^a Kathrine Bader

1956 in Innsbruck geboren, Germanistin, Erwachsenenbildnerin, Pensionistin und Sprachdienstleisterin, verheiratet, drei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter; Redaktion altkath. Rundbrief



Stellvertr. Schriftführerin: Mag.^a Barbara Walsler-Luhan

geb. 1962 in Innsbruck, verheiratet mit Christian Luhan, Klinische und Gesundheitspsychologin
Psychoanalytikerin in freier Praxis



Kassier: Johannes Schumacher

Geboren 1988 in Innsbruck
Im IT Projektmanagement tätig
Buchhalterische Tätigkeit in der altkatholischen Gemeinde seit 2011



Erweiterter Vorstand:

Dr. Matthias Lauer

geb 1969 im Saarland, Med. Soziologe und Religionswissenschaftler, seit 2002 Patientenanwalt in der Psychiatrie Hall und Innsbruck. Vertreter der altkath. Gemeinde im Ökumen. Arbeitskreis Tirol, in der Multireligiösen Plattform Tirol und im Vorstand der Ökumenischen Initiative Tirol sowie bei weiteren ökumenischen und interreligiösen Anlässen und Aktionen. Mitglied im Verein Altkatholische Diakonie Austria.



Mag. Michael Unterweger

1975 in Lienz geboren, wohnhaft in Absam, verheiratet, drei Töchter; Divisionsleiter in einem bekannten österreichischen Familienunternehmen; ehrenamtliches Engagement als Gemeinderat seit 2016, in katholischen Laienorganisationen seit 1989



Als **Abgeordnete zur Synode** am wurden gewählt:

- Maximilian von Hartungen und Elfriede Frühauf
- Ersatz: Kathrine Bader und Christian Luhan

Anschließend an die Gemeindeversammlung gab es eine späte und wohlverdiente **Agape** mit mitgebrachten Köstlichkeiten (Kartoffelgulasch, Zucchini-cremesuppe und Kuchen).

Gemeinde-Bericht

Unsere Gemeinde in Nordtirol hat 167 offizielle Mitglieder (Stand Februar 2024). Außerdem gibt es viele nicht-offizielle Mitglieder, die mit uns in Beziehung stehen oder unsere Gottesdienste besuchen. Seitdem ich am 01.07.2022 ernannt worden bin, erfolgten 2 Austritte, 4 Beitritte; 3 Mitglieder sind verstorben. Außerdem hatten wir im vergangenen Jahr 2 Kinder-Taufen und 1 Volksschüler und eine Volksschülerin beim Erstabendmahl. Beim Erstabendmahl in Hall haben über 50 Leute mit uns gefeiert.

Ich selber hielt den Religionsunterricht für die Erstkommunikanten in Hall im evangelischen Gemeinderaum und zu Hause bei den Familien. Für die Mittelschüler und Gymnasiasten hat Frau Mag.^a Monika Ortner den Religionsunterricht gehalten (Dank für ihre Arbeit!).

Im vergangenen Jahr feierten wir sonntäglich Gottesdienste in Hall in Tirol: am 1. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr (Eucharistiefeier für Erwachsene) und am 3. Sonntag um 17:00 Uhr (Kinderwortgottesdienst mit Julia Schumacher oder Eucharistiefeier für Kinder und Eltern). In Innsbruck im Haus der Begegnung gab es jeden 2. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr eine Eucharistiefeier in der Kapelle und jeden Sonntagabend um 18:00 Uhr Wortgottesdienst (am 4. Sonntag wurde Wortgottesdienst mit Eucharistiefeier zusammen gefeiert). Am 5. Sonntag sind immer wieder Hausgottesdienste bei uns zu Hause gefeiert worden. Die Wortgottesdienste bereiteten und leiteten unsere LektorInnen (Vergelt's Gott für ihre Arbeit!).

Bei der letzten altkatholischen Hochzeit in Innsbruck traute uns noch unser Pfarrer Meinrad: Die protestantische HB-Pastorin Réka Bartha und ich freuten uns über 75 teilnehmende Personen an der Eucharistischen Feier in der evangelischen Christus-Kirche in Innsbruck/Saggen und bei der anschließenden Agape im Garten des Ungarischen Kulturzentrums und Studentenheims in der Richard-Wagner-Straße.

Beim Verabschiedungsgottesdienst des verstorbenen Pfarrers Dr. Meinrad Schumacher war die evangelische Christuskirche mit etwa 150 TeilnehmerInnen gefüllt. Beim Gedenkgottesdienst des Pfarrers vor einem Jahr, im Februar im Haus der Begegnung, haben mit uns

wieder Herr Bischof Dr. Heinz Lederleitner, Herr Generalvikar Mag. Martin Eisenbraun und Synodalratsvorsitzender Herr Herbert Psenner und ca. 30 Leute gefeiert. Ähnlich viele Mitfeiernde waren bei meinem 30-jährigen Priesterjubiläum und beim Gemeindefest im vergangenen Sommer in Hall anwesend.

Bei den Kindergottesdiensten waren oft zwischen 13 und 20 Teilnehmende in Hall oder auch zu Weihnachten in Innsbruck (Hofburg) bei der Landes-Jugendrotkreuz-Feier anwesend.

Fast wöchentlich habe ich Krankenbesuche gemacht (mit Krankenkommunion und bei Bedarf mit Krankensalbung und Beichte) – zu Hause oder im Krankenhaus. Gott sei Dank findet eine sehr gute „ökumenische“ Zusammenarbeit mit dem Klinikseelsorge-Team Innsbruck statt.

Innerhalb der Gefängnisseelsorge besuchen abwechselnd Maximilian von Hartungen und ich die Gefangenen in der Schubhaft (diese seelsorgliche Aufgabe macht die altkatholische Kirche schon mehr als 30 Jahre lang in Tirol). Danke auch in Zukunft für die (hauptsächlich) Männer-Kleider-Spenden zugunsten der Gefangenen!

In unserer Diakonie-Tätigkeit unterstützen wir durch regelmäßige Spenden den Nikolai in Moldawien. (Vergelt's Gott allen SpenderInnen!) Für die Organisation gilt Frau Evi Linser und Herrn Ing. Johannes Schumacher besonderer Dank. Letzterem auch für die Buchhaltungsarbeiten!

Unsere Tiroler Gemeinde vertraten 8 Personen am 15. August 2023 in Kristberg in Vorarlberg in der St. Agatha Kapelle, der ältesten Bergwerk-Knabenkapelle in Montafon, in der wir gemeinsam die Eucharistiefeier mit Seelsorger und Gläubigen aus Kempten, St. Galen, Konstanz, Vorarlberg und Innsbruck feierten, mit der wunderschönen musikalischen Begleitung der „Schwarzwurzel Combo“. Die über 50 TeilnehmerInnen saßen zum Abschluss in einer geschwisterlichen Atmosphäre gemütlich bei dem Mittagessen gemeinsam in der Berghütte zusammen.

Wir, die altkatholische Gemeinde Nordtirol, sind bei verschiedenen ökumenischen und interreligiösen Veranstaltungen immer dabei bzw. gut vertreten: „Lange Nacht der Kirchen“, „Gebetswoche für die Ein-

heit der Christen“, „Empfang“ des Landeshauptmanns Anton Mattle im Landhaus, ökumenischer Wortgottesdienst am Aschermittwoch in Rum, „Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen“ usw. (Besonders danken wir an dieser Stelle Herrn Dr. Matthias B. Lauer für sein ökumenisches und interreligiöses Engagement und der Dipl. Ing. Siglinde Steiner!)

Unsere altkatholischen Gottesdienste werden oft von Angehörigen anderer christlicher Konfessionen (Laien wie Seelsorger) besucht. Dadurch, dass auf Bitte seines anglikanischen Heimat-Bischofs der anglikanische Vikar Dr. Michael Dormandy regelmäßig an unseren Gottesdiensten teilnimmt oder der römisch-kath. ständige Diakon Josef Kranzler und meine Frau, die protestantische HB-Pastorin, sind unsere altkatholischen Gottesdienste auch ein Beweis für die Einheit, um die Jesus gebetet hat: „Gib Vater, dass alle eins werden!“ (Jh 17,21)

Schon seit einiger Zeit führt der „Ungarische Motorräder-Verein in Tirol“ einmal im Jahr Motorrad-Segnungsfeiern auf irgendeiner Alm oder Hütte am Berg durch. Bei diesen Segnungsfeiern sind immer meine Söhne die Ministranten. Der Verein zählt an die 150 Mitglieder. Auch am Beitritt oder für Hochzeiten Interessierte zählen zu den TeilnehmerInnen.

Viermal im Jahr feiern wir Eucharistische Gottesdienste auch in Südtirol auf Deutsch und Italienisch mit insgesamt ca. 15 Teilnehmenden darunter sogar Gläubige aus der Mailänder Gegend. Die Fahrtkosten für diese Gottesdienste in Südtirol übernimmt die Utrechter Union der Altkatholischen Kirchen.

Im vergangenen Jahr (mindestens 4-mal) war ich als Vertreter unserer Tiroler Gemeinde bei der Geistlichen Konferenz (Graz, Linz, Salzburg, Wien) des österreichischen altkatholischen Seelsorgers oder bei der ordentlichen (St. Pölten) und auch der außerordentlichen Synode der AKÖ sowie auch bei der Weihe der Bischöfin in Wien dabei. Weiters habe ich als Gast bei den Gemeindeversammlungen in Salzburg und Vorarlberg oder öfters bei Gottesdiensten und Gemeindevorstandssitzungen in Klagenfurt, Villach, Salzburg, Wien-St. Salvator oder Wien-Heilandskirche teilgenommen.

Mit dem Großteil der Gläubigen kommunizieren wir per Post, Telefon und via Internet (E-Mail). Durch unseren Pfarrbrief „Lebenszeichen“ können wir ein bisschen aus unserem Leben erzählen und so auch mit anderen in Kontakt bleiben. (An dieser Stelle ein besonderer Dank an Mag.^a Tina Bader und Mag.^a Monika Gabriel-Peer für die Gestaltung des „Lebenszeichens“ sowie allen, die Artikel bzw. Berichte schreiben). Außerdem erfolgen ziemlich viele persönliche Begegnungen und Gespräche mit verschiedenen Interessierten bezüglich Beitritt, Taufe, Eheschließung usw.

Fast monatlich hielten wir eine Gemeinde-Vorstandssitzung. Das war für mich am Anfang auch eine Hilfe, um das altkatholische Leben und die Gemeinde in Tirol besser kennenzulernen. (Den Gemeindevorstandsmitgliedern herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!)

Ich bin weiter gerne bereit, auch Familienbesuche zu machen. Das war auch schon der Wunsch und die Idee unseres lieben verstorbenen Pfarrers Dr. Meinrad Schumacher.

Ich hoffe auf eine lebendige Gemeinde und freue mich schon jetzt über eine gute Zusammenarbeit, besonders für das kommende Jahr!

Vikar Dr. Nagy-György Attila

Spenden-Aufruf für Nikolai

Unserem ehemaligen Pfarrer Meinrad war es ein sehr großes Anliegen, dass die Gemeinde Nikolai unterstützt, nachdem er 2007 aufgrund eines negativen Asylbescheids nach Moldawien zurückkehren musste.

Seinen Beruf als Zeichenlehrer kann der Künstler nicht mehr ausüben, da er durch eine Minenexplosion ein Auge und seinen linken Arm verloren hat. Er lebt mit seiner Mutter in einem nicht isolierten Haus und hält sich mit dem Verkauf aus einer kleinen Landwirtschaft gerade so über Wasser. Evi Linser hält zu ihm Kontakt.

Damit er überleben kann, überweist ihm die Gemeinde **im Sinne Meinrads** jeden Monat € 100,-. Wir suchen noch dringend weitere Menschen, die ihm mit einem **Dauerauftrag** helfen – es helfen schon € 5,- monatlich! Bitte auf das **altkatholische Gemeinde-Konto:**

AT71 2050 3010 0016 3053 überweisen und unbedingt als „**Spende für Nikolai**“ deklarieren!

Herzlichen Dank!

Nachprimiz von Klaus Schwarzgruber am 3.3.2024



Am Festgottesdienst in der Johanneskapelle in Hall nahmen etwa 20 Gemeindemitglieder aus Hall und Innsbruck teil. Klaus – er stammt ja aus Tirol – hatte auch seinen Vater, dessen Lebensgefährtin, seine Schwester sowie eine Gitarre mitgebracht. Mit ihr begleitete er die von ihm ausgesuchten Lieder. Obwohl sie unserer Gemeinde leider weniger bekannt waren, sangen wir bestmöglich mit.

Vikar Attila und der anglikanische Vikar Michael trugen zur stimmungsvollen Eucharistiefeier bei. Die Predigt trug Elisabeth Opitz vor; die von mehreren Gemeindemitgliedern formulierten Fürbitten kamen von Herzen.



Zum Abschluss überreichte unser Vorstands-Vorsitzender dem Primizianten Klaus eine Kerze als Geschenk und Andenken.

Im Anschluss an die Feier fand unsere Gemeindeversammlung statt.



Tina Bader

Karfreitagsliturgie

in der Johanneskapelle in Hall
am 29. März 2024.



Buch-Empfehlung

Ich möchte eine Rezension über ein Büchlein (48 Seiten DIN A5) bringen, das mir persönlich viel gegeben hat. Es trägt den Titel ‚Durch seinen Tod erlöst? – Der Sühnetod Christi‘ von Anneliese Hecht und Felix Porsch. Herausgegeben vom katholischen Bibelwerk in Stuttgart, wo Anneliese Hecht langjährige Mitarbeiterin ist.

Dieses ‚für uns gestorben‘ ist oft im Zusammenhang mit dem Wort ‚Sühnetod‘ in einer missverständlichen und auch angstmachenden Weise verkündet worden. Dieses sehr gehaltvolle Buch behandelt zunächst nach Beispielen von Jesu Sühnetod in Passionsliedern, Erbauungsliteratur und theologischer Spekulation (Satisfaktionslehre von Anselm von Canterbury) alte und neue Einwände gegen eine einseitige ‚Sühneopfertheologie‘.

Danach werden Begriffe und Vorstellungen wie Sünde und Sühne im Alten Testament und auch im Neuen Testament behandelt und geklärt. Das ist sehr wichtig, da sich die Bedeutung vieler Wörter in der Bibel, darunter auch Sünde und Sühne, sich doch sehr von der Bedeutung unterscheiden, die uns in unserer Kindheit und danach beigebracht worden ist. Sühne hat hier nichts mit Strafe zu tun und Sünde auch nichts mit unseren ‚Pipifaxsünden‘, die man vor Generationen noch hat beichten müssen.

Den Tod Jesu schildert das Neue Testament in der Kultsprache der damaligen Zeit, die auch erst einmal verstanden sein will. Bei der angeführten Vielzahl von Deutemodellen des Todes Jesu nimmt dem Buch entsprechend im Neuen Testament der Sühnetod eine nur sehr untergeordnete Vorstellung ein. Es wird dann auch geschildert, wie es im Laufe der Zeit zu Verlagerungen im Sühnetodverständnis gekommen und wie dieser Aspekt im Gegensatz zu den biblischen Ansätzen eine solche Gewichtung bekommen hat.



Durch seinen TOD erlöst?

Der Sühnetod Christi
von Anneliese Hecht und Felix Porsch



Das Buch unternimmt dann den Versuch einer Lösung im Hinblick auf heutige Fragestellungen - Gott braucht nicht die Sühne, Jesu Tod ist als Teil seiner Existenz für uns zu verstehen und Gott nimmt den Menschen bedingungslos aus Liebe an (mit und trotz Schuld).

Im Anhang bringt das Buch noch einen gekürzten Vortrag der evangelischen Neutestamentlerin Claudia Jansen zum Thema ‚Christi Blut für dich vergossen – und damit leben‘, der auf dem Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin gehalten worden ist. Der Vortrag behandelt das Thema und das Wort ‚Opfer‘, zum einen in unserer heutigen Sprache und zum anderen, was dieses Wort im biblischen Kontext ausdrücken wollte. Interessant finde ich auch, dass im Neuen Testament viele verschiedene Wörter mit dem Wort ‚Opfer‘ ins Deutsche übersetzt worden sind, was das Verständnis auch nicht leichter gemacht und oft auf eine falsche Fährte geführt hat. Die Vortragende zeigt, wie die bloße Wiederholung von Worten, deren Hintergrund nicht mehr verstanden wird, ihren Sinn vollständig verändern kann.

Somit kann ich dieses Buch wärmstens empfehlen. Wer mir eine Mail an Werner.Voelk@Seefeld-in-Tirol.net schickt, dem kann ich es als PDF-Datei zukommen lassen.

Werner Völk

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen



Wir Frauen vom Weltgebetstag in Innsbruck sind eine ökumenische Gruppe, die heuer am 1. März in der Kapuzinerkirche den Gottesdienst gefeiert hat. Viele Menschen sind unserer Einladung gefolgt und haben die herzliche Aufnahme der Patres gespürt. Mit dem Erlös der Spenden, die bei allen Gottesdiensten gesammelt werden, werden viele Projekte auf der ganzen Welt unterstützt. Eines davon aus Palästina:

Kinder brauchen für ein normales Wachstum und eine gute geistige Entwicklung eine abwechslungsreiche und nährstoffreiche Ernährung. Diese können viele Eltern in Palästina oft nicht sicherstellen, sodass viele Kinder nicht genug oder das Falsche zu essen bekommen. Das Hauptziel des Kinderprojekts in Palästina ist es, diese Situation zu verbessern. Dafür sorgen die Salesianer Schwestern von Cremisan, einer Niederlassung der Salesianer Don Boscos in Bethlehem. Die Schwestern betreiben dort einen Kindergarten und eine Volksschule mit 400 Schülerinnen und Schülern. Im Rahmen des Projekts werden sie mit ausgewogenen Mahlzeiten versorgt.

Der Frauenchor der Kirche in St. Nikolaus hat die Feier musikalisch umrahmt. Der kulinarische Ausklang durfte auch nicht fehlen und hat uns bei orientalischen Köstlichkeiten mit anderen ins Gespräch kommen lassen. So konnte das Band des Friedens (das Motto des diesjährigen Weltgebetstages) zumindest für diese Abendstunden geflochten werden.

Siglinde Steiner



Gottesdienstplan Hall u.a.

Hall, Evang. Zentrum, Saline 1 bzw. Johanneskapelle	
21.4., 17:00	Kinder-Wortgottesdienst mit Julia Schumacher
5.5., 18:00	Eucharistiefeier
19.5., 17:00	Kinder-Eucharistiefeier mit Julia Schumacher
2.6., 18:00	Eucharistiefeier
16.6., 17:00	Kinder-Wortgottesdienst mit Julia Schumacher
7.7., 18:00	Schulabschluss-Eucharistie + anschl. Gemeindefest
4.8., 18:00	Eucharistiefeier
18.8., 18:00	Eucharistiefeier
15.9., 17:00	Kinder-Wortgottesdienst mit Julia Schumacher
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen	
29.5.-2.6	Jugendlager in St. Sigmund
1.6., 11:00	Motorradsegnung – Ökum. Wortgottesdienst
1.6., 15:00 Hall	Hochzeit: Manuel und Carina – Wortgottesdienst
7.6. Ort noch ungewiss	Lange Nacht der Kirchen – Ökumen. WGD Programmheft liegt zB im HdB auf.
8.6. 10:00	Frauen-Wallfahrt zum Höttinger Bild mit +++ Maria
8.6.,17:00 Hall	Gemeindefest mit der Bischöfin Maria
9.6., 10:30 HdB	Eucharistiefeier mit Bischöfin Maria
7.7., 18:00 Hall	Eucharistiefeier und Gemeinde-Sommerfest
2.8.7.-3.8.	Altkath. Kinder- und Jugendlager in St. Gilgen
30.6., 10:30	Hausgottesdienst bei Attila; Bitte anmelden: 0677-62646016
11.8., 10:30	
Jeden Samstag 18:00 Samstagesgespräche , Dr. Stumpf-Str. 77	
Friedensgebet mit der Gemeinschaft Sant' Egidio und Christ:innen aus dem Nahen und Mittleren Osten: jeden 4. Donnerstag im Monat, 18 Uhr, Spitalskirche Innsbruck	

Für die Vorbereitung des Wortgottesdienstes:

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/Dokumente/Sonntagslesungen/Lesejahr_2023-2024_Mk_B.pdf



Gottesdienstplan Innsbruck

Innsbruck, Haus der Begegnung, Kapelle, 18:00 Wortgottesdienst	
7.4.	Apg 4,32-35; Joh 20,19-31 / Joh 20,19-31
14.4.	Apg 3,12a.13-15.17-19; 1 Joh 2,1-5a / Lk 24,35-48
21.4.	Apg 4,8-12; 1 Joh 3,1-2 / Joh 10,11-18
28.4.	Apg 9,26-31; Joh 10,11-18 / Joh 15,1-8
5.5.	Apg 10,25-26.34-35.44-48; 1 Joh 4,7-10 / Joh 15,9-17
12.5.	Apg 1,15-17.20a.20c-26; 1 Joh 4,11-16 / Joh 17,6a.11b-19
19.5. Pfingsten	Apg 2,1-11; 1 Kor 12,3b-7.12-13 <u>oder</u> Gal 5,16-25 / Joh 20,19-23 <u>oder</u> Joh 15,26-27; 16,12-15
26.5.	Dtn 4,32-34.39-40; Röm 8,14-17 / Mt 28,16-20
2.6.	Dtn 5,12-15; 2 Kor 4,6-11 / Mk 2,23-3,6
9.6.	Fällt evtl. aus wegen Eucharistiefeier mit +++ Maria in Hall
16.6.	Ez 17,22-24; 2 Kor 5,6-10 / Mk 4,26-34
23.6.	Ijob 38,1.8-11; 2 Kor 5,14-17 / Mk 4,35-41
30.6.	Weish 1,13-15; 2,23-24; 2 Kor 8,7.9.13-15 / Mk 5,21-43
7.7.	Ez 1,28b-2,5; 2 Kor 12,7-10 / Mk 6,1b-6
Sommerpause	
1.9.	Dtn 4,1-2.6-8; Jak 1,17-18.21b-22.27 / Mk 7,1-8.14-15.21-23
8.9.	Jes 35,4-7a; Jak 2,1-5 / Mk 7,31-37
Innsbruck, Haus der Begegnung, Kapelle, 10:30 Eucharistiefeier	
14.4.	Apg 3,12a.13-15.17-19; 1 Joh 2,1-5a / Lk 24,35-48
9.6.	Eucharistiefeier mit Bischöfin Maria
14.7.	Am 7,12-15; Eph 1,3-14 / Mk 6,7-13
NEU: Innsbruck, Chirurgie-Kapelle, 11:00 Eucharistiefeier	
28.4.	Apg 9,26-31; Joh 10,11-18 / Joh 15,1-8
26.5.	Dreifaltigkeitssonntag
23.6.	Ijob 38,1.8-11; 2 Kor 5,14-17 / Mk 4,35-41
25.8.	Jos 24,1-2a.15-17.18b; Eph 5,21-32 / Joh 6,60-69

Herausgeber und Medieninhaber: Altkatholische Gemeinde Nordtirol

Diese Zeitschrift informiert über das Leben unserer Gemeinde und über religiöse Fragen.

Vikar: Dr. Attila Nagy-György, Ulmenstrasse 21/32, 6063 Rum, Tel: 0677-62646016

Web: <http://tirol.altkatholisch.info>